

02.08.2021

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5692 vom 9. Juli 2021
des Abgeordneten Stefan Kämmerling SPD
Drucksache 17/14466

Abnahme der Emix-Ware in Nordrhein Westfalen

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Die Landesregierung hat laut Angaben von Gesundheitsminister Laumann am 04.03.2020 insgesamt eine Millionen FFP2 in Auftrag gegeben. Der Preis betrug 9,90 Euro/Stück. Insgesamt wurden 527.200 KN 95-Masken zu einem Kaufpreis von 5.219.280 Euro geliefert.¹

Der Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales hat die Kleine Anfrage 5692 mit Schreiben vom 29. Juli 2021 namens der Landesregierung beantwortet.

1. *Wer hat die von Emix gelieferten Masken in NRW konkret abgenommen? (Bitte Person, Datum und Ort nennen)*

Die Masken wurde in 3 Teillieferungen am 20.03., 23.03. und 25.03.2020 an das damalige Lager des Landes in Düsseldorf geliefert. Die Abnahme der Lieferungen erfolgte durch einen Mitarbeiter der seinerzeit beauftragten Messe Düsseldorf GmbH. Aus datenschutzrechtlichen Erwägungen wird von einer konkreten Benennung dieser Person abgesehen. Die Abnahme erfolgte nach Zählung der Ware und Prüfung etwaiger grober Mängel wie beispielsweise Transportschäden.

Dieser reinen Inbesitznahme der Ware folgte sodann eine stichprobenartige labortechnische Prüfung beim Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Zu dem Verfahren wird auf die Antwort zu Frage 4 der Kleinen Anfrage 5325 (LT-Drucksache 17/14078) verwiesen.

Sofern die Prüfungen eine ausreichende Schutzwirkung ergaben, wurde anschließend eine behördliche Bestätigung zur Verwendung der Masken erteilt. Erst danach erfolgten weitere Zahlungen an die Lieferanten bzw. die Geltendmachung entsprechender Gewährleistungsansprüche. Für die Teillieferung am 20.03.2020 ergibt sich insoweit eine Besonderheit, als die labortechnische Überprüfung bereits im Zuge der Anlieferung veranlasst wurde. Damit konnten die Masken noch in der gleichen Nacht verteilt werden. Diese Verteilung erfolgte wegen

¹ <https://www.landtag.nrw.de/portal/WWW/dokumentenarchiv/Dokument/MMD17-13277.pdf>

des dringenden Bedarfs auch nicht über die Regelverteilung an die Bezirksregierungen, sondern unmittelbar an Krankenhäuser in NRW.

2. Welche Zertifikate wurden vorab von der Firma Emix für die gelieferten Masken übermittelt?

Die Firma Emix hatte dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen am 19.03.2020 Zertifikate zu den Maskentypen „Dasheng“ und „Lanxi Lvjan“ übersandt.

3. Wer hat diese Zertifikate überprüft?

4. Welche Vermerke existieren bei der Landesregierung zu der unter Frage 3 genannten Prüfung?

Die Frage 3 und 4 werden wegen des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Eine Detailprüfung der Zertifikate erfolgte nicht. Wie bereits in der Antwort auf die Fragen 1 und 2 zur Kleinen Anfrage 5325 (LT-Drucksache 17/14078) erläutert, war die Werthaltigkeit von im Vorfeld übersandten Zertifikaten seinerzeit allgemein sehr begrenzt.

Die am 19.03.2020 übersandten Zertifikate wurden insoweit zur Kenntnis genommen.